

Kraftfahrzeugbestand steigt weiter



Von Peter Lübbers

Rheinland-Pfalz ist eines der Bundesländer mit der höchsten Pkw-Dichte und dem dichtesten Straßennetz des überörtlichen Verkehrs. Viele Rheinland-Pfälzer aus ländlichen Regionen sind, vor allem auch als Berufspendler, auf den Pkw angewiesen: Nach den jüngsten Ergebnissen des Mikrozensus legten Pendler die Strecke zur Arbeit überwiegend mit dem Personenkraftwagen zurück. Mit einem Zuwachs von 22 400 Fahrzeugen (+0,8%) gegenüber dem Vorjahr hielt die bereits seit den 1980er-Jahren zu beobachtende kontinuierliche Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes in Rheinland-Pfalz auch im Jahr 2005 unvermindert an; der Bestand an Personenkraftwagen stieg sogar um 1,6%. Zwischen 1980 und 2006 nahm die Zahl der Kraftfahrzeuge insgesamt um fast 77% zu, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 2,2% entspricht.

Kraftfahrzeugbestand in Rheinland-Pfalz erneut leicht gestiegen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen setzt sich aus allen im Zentralen Fahrzeugregister zum Stichtag 1. Januar eines Jahres gespeicherten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen zusammen. Hierzu zählen auch die vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge. Die Veränderungen des Bestandes u. a. aufgrund von Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen (Fahrzeugabmeldungen) werden dagegen zeitraumbezogen (monatlich) erfasst.

Kraftfahrzeugbestand nimmt ständig zu

Die Zahl der in Rheinland-Pfalz zugelassenen bzw. angemeldeten Fahrzeuge, denen ein amtliches Kennzeichen zugeteilt wurde, ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8% gestiegen. Insgesamt gab es am 1. Januar

2006 mehr als 2,9 Mill. Kraftfahrzeuge in Rheinland-Pfalz. Die Zuwachsrate lag damit leicht über dem Bundesdurchschnitt (+0,7%).

Bei Personenkraftwagen, die mit einem Anteil von rund 83% die mit Abstand bedeutendste Fahrzeugart darstellen, konnte eine Zunahme des Bestandes von 1,6% gegenüber dem Vorjahr ermittelt werden. Diese positive Entwicklung wird allerdings aufgrund der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugpapiere zum 1. Oktober 2005, die auch weit reichende Veränderungen der Kraftfahrzeugstatistiken mit sich brachte, leicht überzeichnet. Insbesondere werden ab diesem Zeitpunkt Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung – hierzu zählen u. a. Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge –

T 1

Kraftfahrzeuge 2005 und 2006 nach Fahrzeugarten und Größenklassen

Fahrzeugart Größenklasse	2005		Ver- änderung 2006 zu 2005
	1. Januar		
	Anzahl	%	
Personenkraftwagen ¹⁾	2 389 094	2 427 464	1,6
darunter mit ... Hubraum			
unter 1 400 cm ³	687 989	695 071	1,0
1 400 – 1 700 cm ³	1 331 106	500 035	.
1 700 – 2 000 cm ³		843 824	.
2 000 cm ³ und mehr		369 459	388 534
darunter			
Wohnmobile	.	19 014	.
Krankenkraftwagen	.	952	.
Krafträder ²⁾	221 389	225 174	1,7
davon			
zweirädrige Kfz ³⁾	217 912	220 162	1,0
dreirädrige Kfz ⁴⁾	3 477	422	x
leichte vierrädrige Kfz	.	4 590	.
Lastkraftwagen	123 885	123 967	0,1
Zugmaschinen	136 538	137 041	0,4
davon			
land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen	127 929	128 155	0,2
Sattelzugmaschinen	8 609	8 886	3,2
Kraftomnibusse	5 359	5 214	-2,7
Sonstige Kraftfahrzeuge	35 581	15 413	x
Insgesamt	2 911 846	2 934 273	0,8

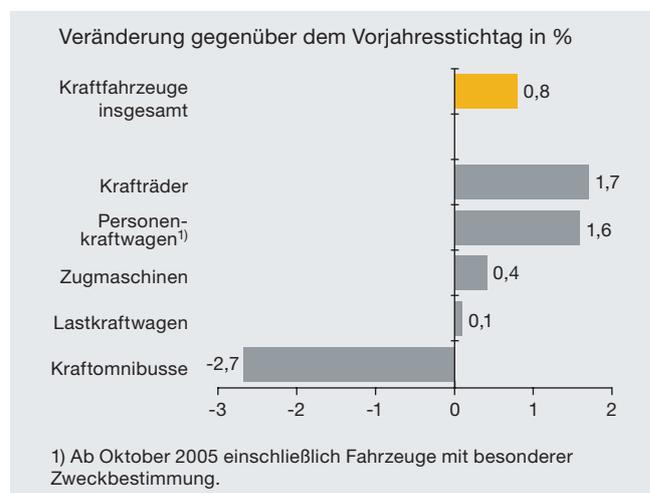
1) Einschließlich Pkw mit Rotationskolben- und Elektromotor. – 2) Einschließlich Krafträder mit Rotationskolben- und Elektromotor. – 3) Einschließlich Leichtkrafträder. – 4) 2005 einschließlich leichte vierrädrige Kfz.

nicht mehr unter der Kategorie „Sonstige Kraftfahrzeuge“ ausgewiesen, sondern den Personenwagen zugerechnet. Neben dem Auswertungsmerkmal „Fahrzeugart“ sind außerdem die Merkmale „Antriebsart“ (neu: Kraftstoffarten) und „Schadstoffklasse“ (neu: zu Gruppen zusammengefasste Emissionsklassen) von der Umstellung betroffen, so dass auch hier ein Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist.

Die Zahl der Krafträder mit amtlichem Kennzeichen (225 174) hat gegenüber dem Vorjahr um 1,7% zugenommen. Demge-

S 1

Kraftfahrzeuge am 1. Januar 2006 nach ausgewählten Fahrzeugarten



genüber legten die Lastkraftwagen und die Zugmaschinen im Vergleichszeitraum nur geringfügig um 0,1 bzw. 0,4% zu, womit diese Fahrzeugarten eine Größenordnung von 123 967 bzw. 137 041 Einheiten erreichten. Bei den Kraftomnibussen war dagegen ein Rückgang der Fahrzeuge um 2,7% zu registrieren.

Motorisierungsgrad steigt kontinuierlich an

Auf 1 000 Einwohner kamen zu Beginn dieses Jahres 598 Personenkraftwagen. Damit lag Rheinland-Pfalz hinter dem Saarland (611 Pkw je 1 000 Einwohner) und Bayern (604 Pkw je 1 000 Einwohner) an dritter Stelle, gefolgt von Hessen mit 592 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. Im Bundesdurchschnitt beträgt der Grad der Motorisierung 559 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. In den vergangenen zehn Jahren erhöhte sich der auf die Einwohnerzahl bezogene Bestand an Personenkraftwagen damit um 61 Fahrzeuge (Rheinland-Pfalz) bzw. 57 Fahrzeuge (Deutschland).

In zehn Jahren
61 Pkw mehr je
1 000 Einwohner

Exkurs

Pkw-Dichte in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis Mayen-Koblenz und Westerwaldkreis mit dem höchsten Pkw-Bestand

Die Verteilung der Personenkraftwagen auf die rheinland-pfälzischen kreisfreien Städte und Landkreise ist ausgesprochen uneinheitlich. An der Spitze stehen der Landkreis Mayen-Koblenz und der Westerwaldkreis mit 129 111 bzw. 127 603 Personenkraftwagen. Im Landkreis Mainz-Bingen wurden zu Beginn dieses Jahres 126 418 Personenkraftwagen mit amtlichem Kennzeichen geführt. Der große Bestand an Personenkraftwagen lässt sich – neben dem Motorisierungsgrad – teilweise durch die hohe Bevölkerungszahl erklären, die in diesen Kreisen bereits die Marke von 200 000 Einwohnern überschritten hat. Der Pkw-Bestand des Landkreises Mainz-Bingen ist jedoch mit den übrigen Verwaltungseinheiten nur bedingt vergleichbar, da ein bundesweit tätiges Unternehmen seine gesamte Fahrzeugflotte in diesem Kreis angemeldet hat. Einen besonderen Status nimmt darüber hinaus die Stadt Trier ein, in der zum Stichtag 1. Januar 2006 rund 137 000 Personenkraftwagen zugelassen waren. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Zulassungsstelle des Landkreises Trier-Saarburg ihre Fahrzeugmeldungen über die Stadt Trier abwickelt.

Motorisierungsgrad in den Landkreisen Südwestpfalz und Bitburg-Prüm am höchsten

Die unterschiedliche Verteilung der Personenkraftwagen in den kreisfreien Städten und Landkreisen spiegelt sich zum Teil auch in den Motorisierungsgraden wider. Dabei reicht die Spannweite von 639 bzw. 638 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner in den Landkreisen Südwestpfalz und Bitburg-Prüm über 523 in der Stadt Mainz bis zu 485 Personenkraftwagen in der Stadt Ludwigshafen. Die Pkw-Dichte in Rheinland-Pfalz liegt im Schnitt bei 598 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. Dabei fällt auf, dass nahezu alle kreisfreien Städte auf den hinteren Rängen zu finden sind; lediglich der Motorisierungsgrad in den Städten Zweibrücken und Landau liegt jeweils über dem Landesdurchschnitt.

Tendenziell hohe Pkw-Dichte in ländlich strukturierten Gebieten

Der vergleichsweise geringe Motorisierungsgrad der kreisfreien Städte dürfte im Wesentlichen damit zusammenhängen, dass diese verdichteten Gebiete in der Regel ein konzentriertes Angebot an Arbeitsplätzen und Infrastruktureinrichtungen aufweisen können sowie ein gut ausgebautes

Nahverkehrsnetz besitzen. In ländlich strukturierten Gebieten mit tendenziell hohem Motorisierungsgrad, wie beispielsweise den Landkreisen Südwestpfalz, Bitburg-Prüm und Südliche Weinstraße, ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln nicht so gut wie in den Verdichtungsräumen und die Abhängigkeit vom Auto – auch wegen der längeren Strecken zur Arbeit, zum Einkaufen oder zu Freizeiteinrichtungen – damit um so größer. In diesen Landkreisen entfielen zwischen 636 und 639 Personenkraftwagen auf 1 000 Einwohner.

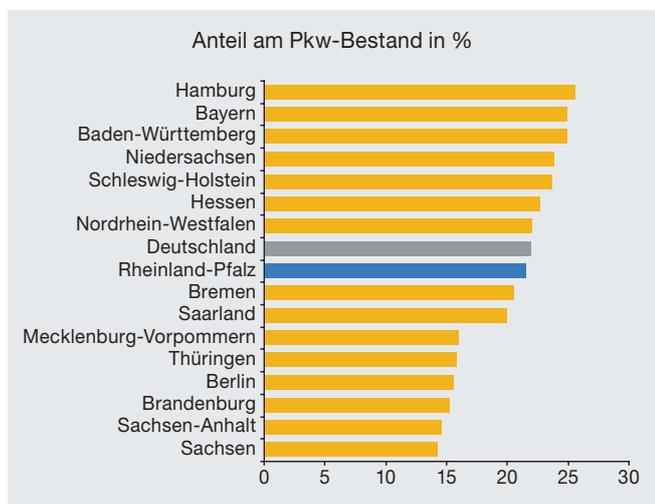
Personenkraftwagen am 1. Januar 2006 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Pkw-Dichte (Pkw je 1000 Einwohner)	Anteil an Rheinland- Pfalz
	Anzahl		%
Frankenthal (Pfalz), St.	26 118	550	1,1
Kaiserslautern, St.	52 982	534	2,2
Koblenz, St.	59 293	554	2,4
Landau i. d. Pfalz, St.	25 397	607	1,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	79 293	485	3,3
Mainz, St.	97 360	523	4,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	32 052	595	1,3
Pirmasens, St.	25 055	574	1,0
Speyer, St.	28 372	564	1,2
Trier, St. ²⁾	137 078	572	5,6
Worms, St.	43 404	534	1,8
Zweibrücken, St.	21 772	613	0,9
Ahrweiler	79 457	607	3,3
Altenkirchen (Ww.)	81 223	593	3,3
Alzey-Worms	79 038	623	3,3
Bad Dürkheim	85 185	631	3,5
Bad Kreuznach	94 651	596	3,9
Bernkastel-Wittlich	71 684	627	3,0
Birkenfeld	53 835	607	2,2
Bitburg-Prüm	61 100	638	2,5
Cochem-Zell	41 178	623	1,7
Daun	39 390	616	1,6
Donnersbergkreis	48 483	611	2,0
Germersheim	78 173	624	3,2
Kaiserslautern	66 096	603	2,7
Kusel	48 372	627	2,0
Mainz-Bingen	126 418	632	5,2
Mayen-Koblenz	129 111	603	5,3
Neuwied	113 235	609	4,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	66 889	631	2,8
Rhein-Lahn-Kreis	78 349	607	3,2
Rhein-Pfalz-Kreis	92 834	624	3,8
Südliche Weinstraße	70 556	636	2,9
Südwestpfalz	66 428	639	2,7
Westerwaldkreis	127 603	626	5,3
Rheinland-Pfalz	2 427 464	598	100

1) Einschließlich Pkw mit Rotationskolben- und Elektromotor. –
2) Einschließlich Landkreis Trier-Saarburg, da die Zulassungsstelle Trier-Saarburg ihre Fahrzeugmeldungen über die Stadt Trier abwickelt.

S 2

Personenkraftwagen mit Dieselmotor am 1. Januar 2006 nach Bundesländern



Dieselfahrzeuge auf dem Vormarsch

Bereits jeder fünfte Personenkraftwagen ist mit Dieselmotor ausgestattet

Steigende Kraftstoffpreise sowie die Entwicklung sparsamer und umweltfreundlicher Dieselmotoren, die hinsichtlich Leistungsabgabe und Laufkultur dem Vergleich mit Benzinmotoren standhalten können, haben zu einem zunehmenden Interesse an dieselbetriebenen Personenkraftwagen geführt. Jeder fünfte in Rheinland-Pfalz angemeldete Personenkraftwagen wird heute von einem Dieselmotor angetrieben; Anfang 2000 war es noch jeder siebte. Mit einer Dieselfahrzeugquote von 21,6% liegt Rheinland-Pfalz unter den Bundesländern im Mittelfeld (Bundesdurchschnitt: 21,9%).

Personenkraftwagen mit Gasantrieb haben Entwicklungspotenzial

Die Neuzulassungen der mit Gas betriebenen Personenkraftwagen stiegen bundesweit binnen Jahresfrist kräftig an.¹⁾ In Rheinland-Pfalz nahm der Bestand dieser Fahrzeuge gegenüber 2005 um fast das 2,5-fache zu. Mit einem Anteil von 0,1%

(Bundesebene: 0,2%) führen mit Gas betriebene Personenkraftwagen allerdings auch in Rheinland-Pfalz noch ein Schattendasein.

Rund 98% aller Personenkraftwagen in Rheinland-Pfalz schadstoffreduziert

Von den insgesamt 2 427 464 rheinland-pfälzischen Personenkraftwagen sind mittlerweile 97,8% schadstoffreduziert, das heißt, diese Fahrzeuge erfüllen die Abgasnormen der Emissionsgruppen (früher: Schadstoffklassen) „bedingt schadstoffreduziert“ sowie „Euro 1“, „Euro 2“, „Euro 3“ und „Euro 4“. Letztere Abgasnorm gilt seit dem 1. Januar 2005 europaweit für neue Personenkraftwagen.

In Rheinland-Pfalz erfüllte Anfang 2006 etwas mehr als die Hälfte aller Personen-

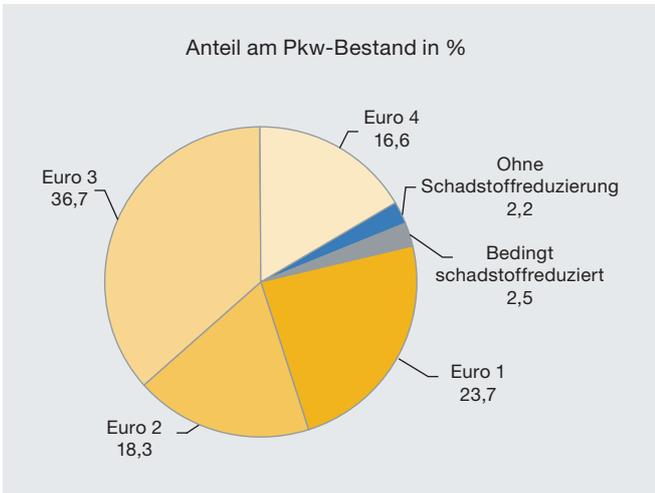
T 2

Personenkraftwagen 2005 und 2006 nach Kraftstoffarten und Emissionsgruppen

Kraftstoffart Emissionsgruppe	2005	2006	Ver- änderung 2006 zu 2005
	1. Januar		
	Anzahl	%	
Personenkraftwagen nach Kraftstoffarten			
Benzin	1 913 605	1 899 252	-0,8
Diesel	473 655	525 009	10,8
Gas	1 132	2 737	141,8
darunter Erdgas (einschließlich bivalent)	468	1 506	221,8
Sonstige	702	466	-33,6
Personenkraftwagen nach Emissionsgruppen			
Ohne Schadstoffreduzierung	50 318	53 615	6,6
Schadstoffreduziert	2 338 776	2 373 849	1,5
darunter			
bedingt schadstoffreduziert	79 470	60 958	-23,3
Euro 1	705 273	575 600	-18,4
Euro 2	413 398	444 796	7,6
Euro 3	749 672	890 325	18,8
Euro 4	390 947	402 059	2,8
Insgesamt	2 389 094	2 427 464	1,6

1) Kraftfahrt-Bundesamt (KBA): Statistische Mitteilungen, Reihe 1: Fahrzeugzulassungen, Dezember 2005, S. 76.

S 3 **Personenkraftwagen am 1. Januar 2006 nach ausgewählten Emissionsgruppen**



53,2% aller Personenkraftwagen in Rheinland-Pfalz erfüllen die strengere Euro-3- und Euro-4-Abgasnorm

kraftwagen (53,2%) die schadstoffreduzierten Abgasnormen Euro 3 und Euro 4. Damit belegte das Land den 13. Platz unter den Bundesländern. Den höchsten Anteil erzielte Hamburg mit 60,3%. Auf Bundesebene lag der entsprechende Wert bei 54,4%.

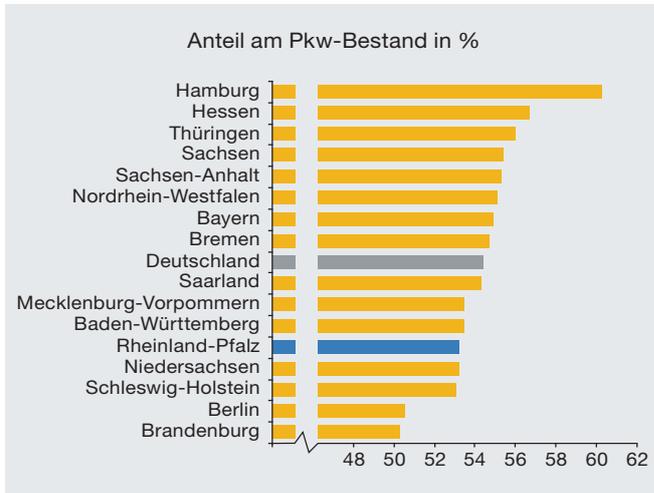
Neuzulassungen leicht steigend

Im Verlauf des Jahres 2005 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt 164 093 fabrikneue Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen, das waren 1 053 Fahrzeuge (+0,6%) mehr als im Vorjahr.

Entwicklung durch Änderung in der Erfassung leicht überzeichnet

Dieser leichte Anstieg wurde vor allem durch die Entwicklung bei Personenkraftwagen (141 019 Fahrzeuge) getragen, die damit – nach der Kaufzurückhaltung in den Jahren 2000 bis 2004 – erstmals wieder steigende Neuzulassungen verzeichnen konnten. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls die Änderungen in den Kraftfahrzeugstatistiken zu berücksichtigen, die – wie erwähnt – schon zu einer leichten Überzeichnung beim Pkw-Bestand geführt haben.

S 4 **Personenkraftwagen der Emissionsgruppen Euro 3 und Euro 4 am 1. Januar 2006 nach Bundesländern**



Trend zu hubraumstärkeren Personenkraftwagen

Bei den Neuzulassungen von Personenkraftwagen zeigt sich nach wie vor ein Trend zu größeren, hubraumstärkeren Fahrzeugen. Zuwächse gab es vor allem in den Hubraumklassen zwischen 1 000 und 2 000 cm³ (Klein- und Mittelklassewagen). Der Zuwachs in der Hubraumklasse „2 500 cm³ und mehr“ dürfte mit der ab Oktober 2005 gültigen Zuordnung von Wohnmobilen zur Kategorie der Personenkraftwagen zusammenhängen. In der Klasse der Personenkraftwagen, die mit Motoren zwischen 2 und 2,5 Liter Hubraum ausgestattet sind, gingen die Neuzulassungen allerdings um 16,6% zurück.

Lastkraftwagen und Zugmaschinen im Aufwind

Auf dem Nutzfahrzeugmarkt, der auch als Frühindikator bzw. Konjunkturbarometer gilt, zeigten sich positive Tendenzen: Verantwortlich hierfür war vor allem das Plus von 592 neu zugelassenen Lastkraftwagen (+6,7%). Auch bei Zugmaschinen waren steigende Zulassungszahlen (+388; +11,8%) zu verzeichnen. Bei den Kraftomnibussen hingegen blieben die Neuzulassungen um 15,1% hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

T 3

Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen 2005

Fahrzeugart Größenklasse	Neuzulassungen		Besitzumschreibungen	
	2005	Veränderung zum Vorjahr	2005	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%
Personenkraftwagen ¹⁾	141 019	1,5	356 416	1,1
davon				
mit ... Hubraum				
unter 1 000 cm ³	3 789	-1,1	16 549	-3,0
1 000 – 1 400 cm ³	32 368	3,3	96 733	1,4
1 400 – 1 800 cm ³	38 683	2,3	118 690	1,3
1 800 – 2 000 cm ³	40 934	6,4	71 294	1,3
2 000 – 2 500 cm ³	13 174	-16,6	32 023	0,4
2 500 cm ³ und mehr	12 071	4,6	21 127	3,8
darunter				
Wohnmobile	1 085	.	2 394	.
Krankenwagen	68	.	42	.
Krafträder ²⁾	9 607	-7,5	23 282	-0,9
davon				
zweirädrige Kfz	8 071	-7,4	22 548	-1,8
davon mit ... Hubraum				
unter 500 cm ³	2 928	11,8	8 556	-3,5
500 – 1 000 cm ³	3 137	-21,4	10 241	-2,5
1 000 cm ³ und mehr	2 006	-4,8	3 751	4,2
dreirädrige Kfz	72	-2,7	36	-25,0
leichte vierrädrige Kfz	1 464	-8,2	698	48,2
Lastkraftwagen	9 449	6,7	13 696	-3,5
Zugmaschinen	3 211	11,8	6 184	1,8
Kraftomnibusse	191	-15,1	447	-0,4
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	616	x	1 072	x
Insgesamt	164 093	0,6	401 097	0,2

1) Einschließlich Pkw mit Rotationskolben- und Elektromotor. – 2) Einschließlich Leichtkrafträder sowie Krafträder mit Rotationskolben- und Elektromotor. – 3) Bis Oktober 2005 einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung.

Weiterhin weniger Neuzulassungen bei Krafträdern

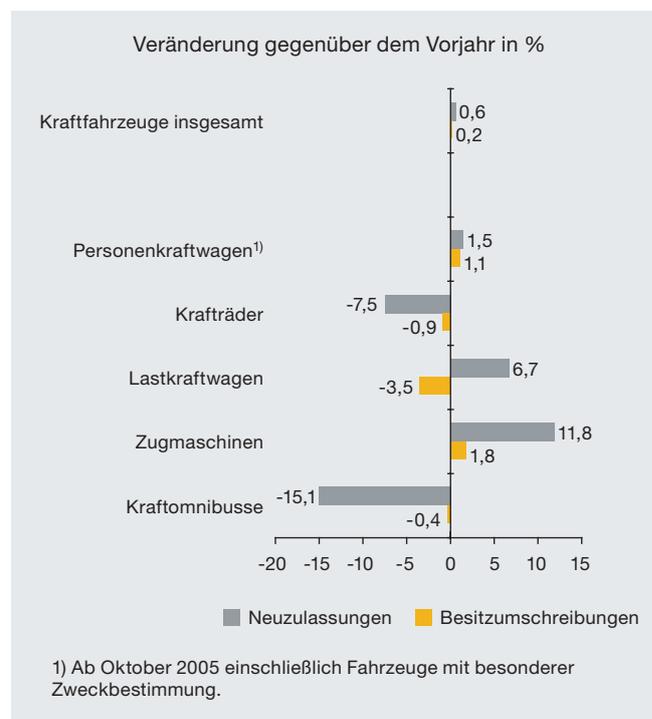
Die Kaufzurückhaltung bei den Krafträdern hält – nach einer Reihe von mageren Jahren – weiter an, so dass dieses Fahrzeugsegment im Jahr 2005 erneut ein Minus aufwies. Gegenüber dem Vorjahr wurden 778 fabrikneue Krafträder weniger angemeldet (-7,5%). Hierzu zählen zwei- und dreirädrige sowie leichte vierrädrige Kraftfahrzeuge.

Die größten Einbußen waren bei Motorrädern zwischen 500 und 1 000 cm³ Hubraum zu beobachten (-21,4%), gefolgt von den Maschinen mit mehr als 1 000 cm³ (-4,8%). In den kleineren Klassen bis 500 cm³ waren dagegen Aufwärtsbewegungen zu verzeichnen. Hierbei ist anzumerken, dass die (zulassungspflichtigen) Leichtkrafträder mit amtlichem Kennzeichen (zweirädrig, bis 125 cm³ und bis 11 kW), die im Zuge der bereits weiter oben angesprochenen EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente und der damit verbundenen Veränderungen der Kraftfahrzeugstatistiken nicht mehr gesondert ausgewiesen werden, in der Kategorie „Krafträder bis 125 cm³“ enthalten sind.

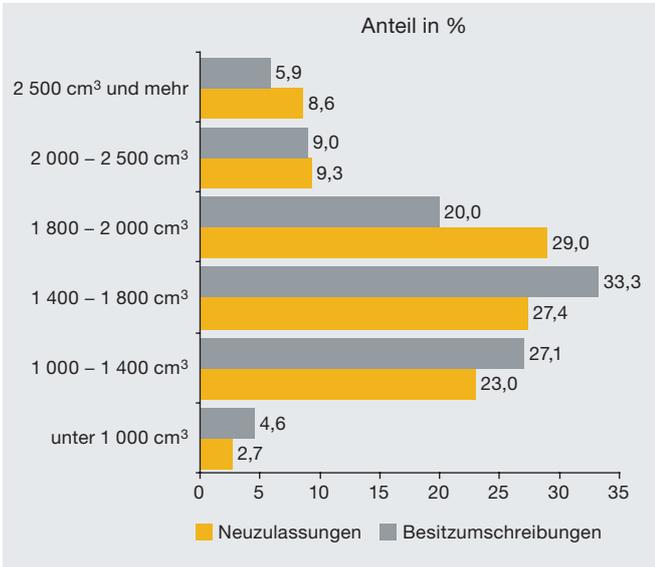
Bei den leichten vierrädrigen Fahrzeugen, so genannten Quad-Bikes oder Quads, die

S 5

Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen 2005 nach ausgewählten Fahrzeugarten



S 6 Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Personenkraftwagen 2005 nach Hubraumklassen



zwischenzeitlich den Motorradmarkt belebten, gingen die Zulassungszahlen ebenfalls zurück (–8,2%).

Besitzumschreibungen mit leicht positiver Tendenz

Hubraumstärkere Personenkraftwagen auf dem Gebrauchtwagenmarkt gefragt

Im Jahr 2005 wechselten 401 097 gebrauchte Kraftfahrzeuge ihren Besitzer (+0,2%). Für diese positive Entwicklung bei den Besitzumschreibungen sorgte im vergangenen Jahr der Verkauf von 356 416 Personenkraftwagen (+1,1%) und 6 184 Zugmaschinen (+1,8%). Die höchste Zahl an Halterwechseln (118 690) bei den Personenkraftwagen gab es in der Hubraumklasse mit 1 400 bis 1 800 cm³. Insgesamt

wurden damit in Rheinland-Pfalz 2005 rund 141 000 neue und etwas mehr als 356 000 gebrauchte Personenkraftwagen zugelassen. Damit haben sich nahezu drei Viertel aller Autokäufer für einen „Gebrauchten“ entschieden.

Mehr als 70% aller Autokäufer erwerben einen Gebrauchtwagen

Die Besitzumschreibungen bei den Kraftfahrzeugen blieben um 0,9% hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Abnahmen bei den zweirädrigen Kraftfahrzeugen betrafen – mit Ausnahme der schweren Maschinen mit einem Hubraum von 1 000 und mehr cm³ – alle Größenklassen. Im Gegensatz zu den rückläufigen Neuzulassungen stieg der Absatz von gebrauchten vierrädrigen Quads (+227; +48,2%).

Schwere Motorräder erfreuen sich großer Beliebtheit

Auch bei den Lastkraftwagen und Kraftomnibussen waren die Anmeldungen rückläufig (–3,5% bzw. –0,4%), wobei die negative Entwicklung bei den Lastkraftwagen vor allem durch Einbußen bei den Kleintransportern mit einer Nutzlast bis 1 000 kg bzw. von 2 bis 3,5 t bestimmt wurde. Der Zuwachs bei den Zugmaschinen (+1,8%) wurde vor allem durch den Verkauf von gebrauchten land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen getragen.

Peter Lübbers, Diplom-Ökonom, leitet das Referat Handel, Verkehr, Dienstleistungen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit.